

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Die aktuelle demografische Struktur in Deutschland und ihr Einfluss auf das Strafprozessrecht 15

A. Gesellschaftsbild und Rechtsentwicklungen	15
B. Strukturelle Einflüsse des demografischen Wandels	17
C. Gang und Ziel der Untersuchung	20
D. Bevölkerungsstruktur Deutschlands im Wandel	21
I. Aktuelle Altersstruktur	21
II. Künftige Altersstruktur	22
III. Zwischenbefund	22
IV. Beispiele aus der Gerichtspraxis	23
1. Fall 1: AG Hamburg	23
2. Fall 2: LG Ellwangen, Beschl. v. 27.02.2014 – Az.: 1 Ks 9 Js 94162/12: NS-Verfahren	23
V. Problemaufriss	24
E. Verfassungsrechtliche Schutzpflichten des Staates	25
I. Das Recht auf ein faires Verfahren	26
1. Allgemeines	26
2. Rechtliche Garantien des Fair-Trial-Grundsatzes	27
3. Die Anwendung des Fair-Trial-Grundsatzes auf ältere Beschuldigte	28
a) Die Entscheidungsmöglichkeiten über die Nichteröffnung des Hauptverfahrens bzw. die nachträgliche Verfahrenseinstellung ..	28
b) Regelungen über die Anwesenheit des Beschuldigten im Haupt- verfahren	29
4. Zwischenbefund	30
F. Bedürfnis zur Berücksichtigung des Alters auf materiell-strafrechtlicher Ebene	30
I. Akzessorische Verbindung zwischen materiellem und formellem Straf- recht	31
1. Bedeutung auf der Strafbegründungsebene	31
a) Einführungsmöglichkeit einer erweiterten strukturanalogen Schuldunfähigkeitsnorm nach § 19 StGB	31
b) Zwischenbefund	32

c) Strukturanaloge Norm zu § 19 StGB mit lediglich fakultativer Ausrichtung	33
d) Abkehr von der Unwiderleglichkeitsvermutung nach <i>Beck</i>	33
e) § 20 StGB als mögliche Lösung für ältere Beschuldigte	34
f) Zwischenbefund	34
2. Bedeutung auf der Strafzumessungsebene	35
a) Die „persönlichen Verhältnisse“ des Täters als möglicher Anknüpfungspunkt	35
b) Strafrechtstheoretische Betrachtung: Die Strafzwecke	36
aa) Absolute Strafzwecktheorien	37
bb) Relative Strafzwecktheorien	37
(1) Strafzwecktheorie: Positive Generalprävention	37
(2) Strafzwecktheorie: Negative Generalprävention	38
(3) Strafzwecktheorie: Positive Spezialprävention	39
(4) Strafzwecktheorie: Negative Spezialprävention	40
c) Zwischenbefund	41
II. Ergebnis	41
III. Weiterer Gang der Untersuchung	41

Kapitel 2

Zur Problematik der Vernehmung älterer Beschuldigter	43
A. Grundzüge und allgemeine rechtliche Grundlagen des Rechts der Beschuldigtenvernehmung	43
I. Begriff	43
II. Zweck und Zeitpunkt der Vernehmung	44
III. Relevante Rechtsvorschriften	44
B. Problemaufriss	45
C. Die Anwendung kriminalistischer List im Lichte des § 136a StPO	46
I. Zum Begriff und Ziel der kriminalistischen List	46
1. Begriff	46
2. Ziel	46
II. Kriminalistische List in Abgrenzung zur Täuschung nach § 136a Abs. 1 StPO	47
1. Begriff und rechtliche Einordnung der Täuschung	47
2. Abgrenzung zwischen kriminalistischer List und Täuschung	49
D. Die Zulässigkeit von kriminalistischer List zum Nachteil älterer Beschuldigter	50
I. Problemaufriss	50
II. Lösungsmöglichkeiten	51
1. Rechtliche Lösungsvorschläge auf der normativen Ebene	51
a) Allgemein normunabhängiger Lösungsansatz: Grundsätzliches Ermittlungsverbot gegen ältere Beschuldigte	51

aa) Vorschlag	51
bb) Bewertung	52
cc) Zwischenbefund	54
b) Spezifisch normabhängige Lösungsansätze	54
aa) Einschränkung kriminalistischer List auf der Tatbestands- ebene	54
(1) Verortung in der Strafprozessordnung	55
(2) Verortung außerhalb der Strafprozessordnung	55
(3) Verortung in den Dienstvorschriften für polizeiliche Ermittlungstätigkeit	56
(4) Verortung in den Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren für staatsanwaltschaftliche Ermittlungstätigkeit (RiStBV)	61
(5) Alternativ: Genereller Verzicht auf kriminalistische List	61
(6) Zwischenbefund	62
2. (Ergänzende) Ansätze auf der Rechtsfolgenseite	62
a) Absolutes Beweisverwertungsverbot nach § 136a Abs. 3 S. 2 StPO	62
aa) Direkte Anwendung der Norm	63
bb) Analoge Anwendung der Norm	63
cc) Zwischenbefund	65
b) Beweisverwertungsverbot nach der Abwägungslehre	65
aa) Allgemeine Grundlagen zur Abwägungslehre	65
bb) Abwägungsparameter für die Betroffenen	66
cc) Abwägungsparameter für den Staat	66
dd) Kritik an der Abwägungslehre	66
ee) Anwendbarkeit der Abwägungslehre auf ältere Beschuldigte	67
c) Zwischenbefund	67
E. Lösungsvorschlag: Erstreckung der notwendigen Verteidigung nach § 140 StPO auf das Ermittlungsverfahren	68
I. Allgemeine rechtliche Grundsätze der notwendigen Verteidigung	68
II. Struktureller Aufbau des § 140 StPO	68
III. Notwendige Verteidigung für Beschuldigte höheren Lebensalters	70
1. Materiell-rechtliche Möglichkeiten	70
2. Formell-rechtliche Situation	70
3. Zwischenbefund	72
4. Antragskompetenz	72
5. Aufwertung der bloßen Beiordnungsmöglichkeit zu einer Beiordnungspflicht im Ermittlungsverfahren	72
a) Generelle Beiordnungspflicht unabhängig vom Lebensalter	73
b) Generelle Beiordnungspflicht in Abhängigkeit vom Lebensalter	73
c) Einzelfallbezogene Beiordnungspflicht bei konstitutioneller Schwäche	74
d) Bewertung	74

6. Verfahrensrechtlicher Ansatz	75
7. Zwischenbefund	76
8. Sonderproblem: Eigenes Antragsrecht des Beschuldigten	76
IV. Europarechtliche Änderungstendenzen im Bereich der notwendigen Verteidigung	78
F. Ergebnis zu Kapitel 2	78

Kapitel 3

Problematiken im Zusammenhang mit der Anordnung von Untersuchungshaft gegen ältere Beschuldigte

	80
A. Einleitung	80
I. Statistik und allgemeine Grundlagen	80
II. Historische Entwicklung	82
III. Wirkungen der Untersuchungshaft und Bezug zum Untersuchungs- gegenstand	83
B. Anordnungsvoraussetzungen der Untersuchungshaft nach §§ 112 ff. StPO ..	84
I. Dringender Tatverdacht	84
II. Zwischenbefund	85
III. Haftgrund	85
1. Haftgrund nach § 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO: Flucht	86
2. Haftgrund nach § 112 Abs. 2 Nr. 2 StPO: Fluchtgefahr	86
a) Allgemeine (Kontra-)Indizien	87
b) Übertragung auf die Alterskriminalität	87
c) Zwischenbefund	88
d) Bewertungskriterium: Gesundheitliche Verfassung und Lebens- alter	88
e) Ergänzendes Bewertungskriterium: Armutrisiko	89
f) Ergänzendes Bewertungskriterium: Rechtsfolgenerwartung	89
g) Zwischenbefund	91
3. Haftgrund nach § 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO: Verdunkelungsgefahr ...	91
4. Haftgrund nach § 112 Abs. 3 StPO: Tatschwere	91
a) Allgemeine Grundlagen	91
b) Übertragbarkeit ins Altersstrafrecht	92
5. Haftgrund nach § 112a StPO: Wiederholungsgefahr	93
a) Allgemeine Grundlagen	93
b) Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	94
IV. Zwischenbefund	94
V. Verhältnismäßigkeit	95
1. Allgemeine Grundlagen	95
2. Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	95
VI. Zwischenbefund	98

C. Möglichkeiten der Außervollzugsetzung von Haftbefehlen nach § 116 StPO	99
I. Allgemeine Grundlagen	99
II. § 116 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 StPO: Meldeauflage und Aufenthaltsbeschränkung	101
III. § 116 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 StPO: Pflicht, die Wohnung nur unter Aufsicht zu verlassen	101
IV. § 116 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 StPO: Leistung einer angemessenen Sicherheit	102
V. Problem: Sicherheitsleistung in Fällen von Alterskriminalität	104
VI. Zwischenbefund	106
D. Befund	107
I. Vorüberlegung: Genereller Verzicht auf Untersuchungshaft bei älteren Beschuldigten	107
1. Die Honecker-Entscheidung des BerlVerfGH vom 12.01.1993	107
a) Absoluter Haftaufhebungsgrund bei Verstoß gegen die Menschenwürde nach Art. 1 Abs. 1 GG	109
b) Verfahrenshindernis wegen Alters und daraus resultierender begrenzter Lebenserwartung	112
c) Bewertung	112
II. Zwischenbefund	114
III. Partieller Verzicht auf Untersuchungshaft	114
1. Allgemeine Grundlagen zu § 72 JGG	115
2. Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität der Untersuchungshaft im Jugendstrafrecht	115
3. Grundsatz der beschleunigten Verfahrensdurchführung	117
4. Zwischenbefund	120
5. Legislatorische Einschränkungen der Untersuchungshaft im Jugendstrafrecht	120
6. Übertragbarkeit der Grundsätze auf die Alterskriminalität	122
a) Grundsatz der Subsidiarität	122
b) Einführung einer strukturanalogen Altersgrenze	124
c) Grundsatz der beschleunigten Verfahrensdurchführung	125
7. Zwischenbefund	126
IV. Elektronische Aufenthaltsüberwachung als Gesamtmaßnahme	127
1. Allgemeine Grundlagen	127
2. Besonderer Fall der elektronischen Aufenthaltsüberwachung: der elektronische Hausarrest	128
a) Allgemeine Grundlagen	129
b) Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	129
c) Zwischenbefund	132

*Kapitel 4***Ergänzende prozessuale Erleichterungen**

134

A. Verfahrensrechtliches Potenzial <i>de lege lata</i>	134
I. Das beschleunigte Verfahren nach §§ 417 ff. StPO	135
1. Allgemeine Grundlagen	135
2. Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	136
3. Zwischenbefund	137
II. Das Strafbefehlsverfahren nach §§ 407 ff. StPO	137
1. Allgemeine Grundlagen	137
2. Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	139
3. Zwischenbefund	140
B. Verfahrensrechtliches Potenzial <i>de lege ferenda</i>	141
I. Vorschlag: Einführung eines „modifizierten Seniorenstrafverfahrens“ ..	141
1. Allgemeine Grundlagen zum „vereinfachten Jugendverfahren“	141
2. Übertragbarkeit wesentlicher Grundgedanken auf die Alters-	
kriminalität	142
3. Obligatorischer Übergang ins Strafbefehlsverfahren in Fällen	
der Alterskriminalität	143
4. Novellierung von Diversions- oder diversionsähnlichen Tatbeständen	
a) Allgemeine Grundlagen	145
b) Strukturanaloge Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	146
5. Errichtung besonderer Spruchkörper mit Alterskompetenz	147
a) Allgemeine Grundlagen	147
b) Übertragbarkeit auf die Alterskriminalität	149
6. Befund zu Kapitel 4	151

*Kapitel 5***Schlussbetrachtung**

152

A. Zusammenfassung der zentralen Befunde	152
B. Ausblick	155
Literaturverzeichnis	156
Sachverzeichnis	166